Angemessen auf rechte Aussagen reagieren

IBB Fachtagung
26. Oktober 2026

Ulrike Schnellbach
Journalistin * Trainerin * Politologin * Linguistin * Moderatorin

Das erwartet Sie

- Was sind „rechte Aussagen"?
- Was kennzeichnet sie?
- Muster extrem rechter Rhetorik
- Was steckt dahinter?
- Was heißt überhaupt „rechts"?
- Warum sollten wir reagieren?
- Was sind unsere eigenen Anliegen?
- Wie können wir reagieren?

Grundmotive extrem rechter Ideologien

- Ideologie der Ungleichwertigkeit
- „Wir" gegen „die"

Muster extrem rechter Rhetorik

- Verallgemeinern von Einzelfällen
- Benennen von Sündenböcken
- Themenhopping, Whataboutism
- Täter-Opfer-Umkehr
  - „Ich möchte nicht bespitzelt, ausgehorcht oder fotografiert werden. Das sind Stasimethoden." (Tino Chrupalla zur Correctiv-Recherche 2023)

Muster extrem rechter Rhetorik

- Umdeutung von Begriffen
  - Demokratie
  - Alternative
  - Meinungsfreiheit/Zensur
  - Alice Weidel bei Caren Miosga, 2.2.2025: „Extremistisch heißt, wenn völlig rechtswidrig […] die Grenzen geöffnet werden und offen gehalten werden…“

Muster extrem rechter Rhetorik

- Tabubrüche
- Rechtes Framing
- Bezüge zur NS-Sprache
- Selbstverharmlosung, scheinbar harmlose Formulierungen

Tabubrüche mit System

- „Denkmal der Schande“ (Höcke)
- „Messermigranten“ und „Kopftuchmädchen“ (Weidel)
- „Rapefugees“ (Lutz Bachmann)
- „Merkel-Jugend“
  (z.B. Freiburger Anti-Corona-Maßnahmen-Demo 8.1.2021, aber auch Sven Liebich 2016)

Rechtes Framing

- „Flüchtlingslawine“ (Schäuble), „Asyltourismus“ (Söder), „Massenzuwanderung“ etc.
- „Systempresse“, „Systemmedien“
- „Zensur“, „eingeschränkte Meinungsfreiheit“, „Man darf ja nicht sagen…“
- „Minderheitenterror“, „Genderwahn“

Bezüge zur NS-Sprache

- „Volkstod" – „Der große Austausch"
- „Parasiten", „unser Blut", „schlechte Gene"
  - Trump: „…a unified Reich"
    (Truth Social, Mai 2024)
- „Volksverräter", „Schwatzbude", „Altparteien"

Scheinbar harmlose Formulierungen, Selbstverharmlosung

- „Wir sind das Volk!"
- „Es muss wieder Recht und Ordnung herrschen."
- „Wir holen uns unser Land zurück."
- „Fremdenfeindliche Morde" (Hanau 2020)

Scheinbar harmlose Formulierungen

- „Ethnopluralismus", „Europa der Vaterländer" – globale Apartheid
- „Volk", „deutsch" – Konstrukt eines homogenen Volkes – Ausschluss sog. „(Kultur-)Fremder"
- „Remigration" – massenhafte Deportationen

Die politische Strategie hinter extrem rechter Rhetorik

- Das Vertrauen in seriöse Quellen erschüttern
  - Verschwörungsmythen vs. wissenschaftliche Erkenntnisse
  - Diffamierung der Medien
- Angst und Verunsicherung schüren
- Delegitimierung des demokratischen Systems und seiner Institutionen
- Deutungshoheit, Diskursverschiebung
- Autoritäre Antworten – Machtübernahme

Was steckt hinter rechten Aussagen?

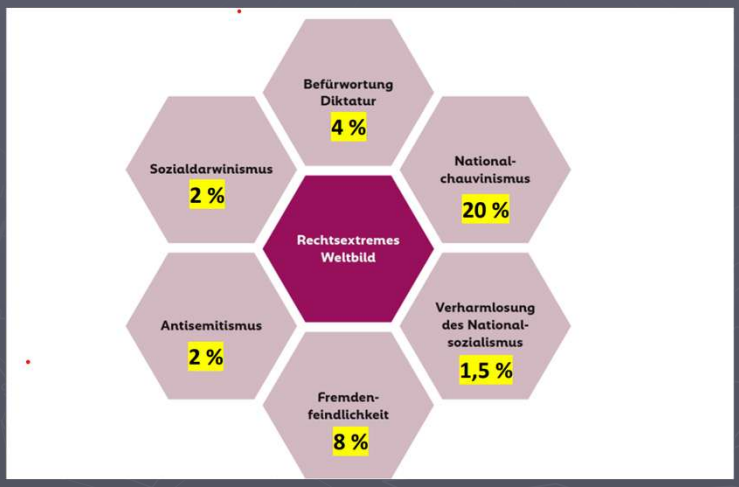
- Unzufriedenheit
- Unwissen, Überforderung
- Suche nach einfachen Antworten
- Ängste
- Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Hass…
- Sozialneid
- Selbstaufwertung durch Abwertung anderer
- Spaß an der Provokation
- Zerstörungslust (Amlinger/Nachtwey 2025)
- …

Die relevanten Studien

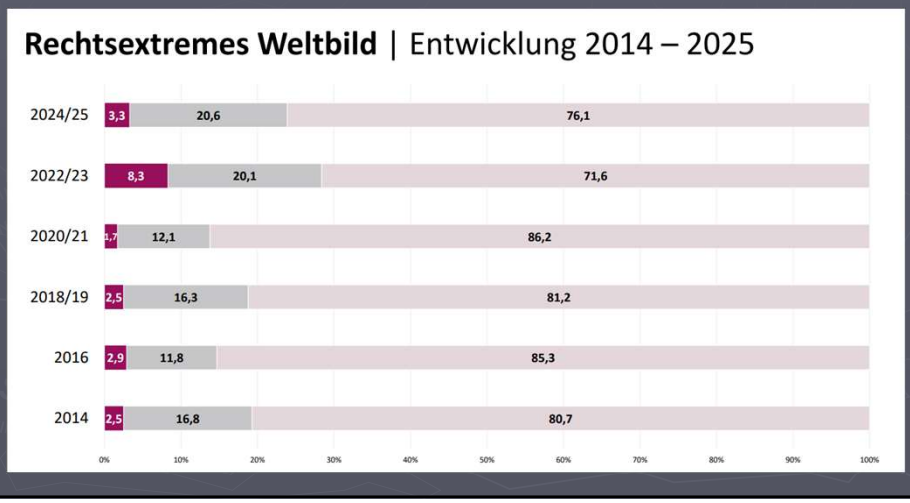




Rechtsextremismus in Deutschland 2025



Rechtsextremismus in Deutschland 2025



Rechtsextremismus in Deutschland 2025

Rechtsextremismus: **Altersgruppen**

	18–34 Jahre (n = 441)	35–64 Jahre (n = 977)	ab 65 Jahre (n = 583)
Befürwortung Diktatur*	4,7	2,9	5,9
Nationalchauvinismus***	15,4	18,7	25,4
Verharmlosung des Nationalsozialismus	1,2	2,1	0,8
Fremdenfeindlichkeit***	12,5	5,9	6,5
Antisemitismus*	3,5	2,1	1,1
Sozialdarwinismus***	0,2	0,8	5,4
Rechtsextremes Weltbild***	6,8	2,6	1,4

Wie wir auf rechte Aussagen reagieren können

Es kommt darauf an:

- Wer ist mein Gegenüber?
- Was steckt hinter seinen/ihren Aussagen?
- Wie ist die Situation?
- Was ist mein eigenes Anliegen?
- Was kann ich überhaupt erreichen?
- In welcher Rolle bin ich?

Uns muss klar sein

- Überzeugte Rechtsextreme erreichen wir nicht.
- Es geht mehr um die Umstehenden, die Unentschiedenen – und die Betroffenen.

Unsere eigenen Anliegen

- Nehmen Sie noch einmal die Aussage vom Anfang
- Überlegen Sie: Was wollen und was können Sie mit Ihrer Reaktion erreichen?

Unsere eigenen Anliegen



- Haltung zeigen
- diskriminierende, rassistische, antisemitische… Aussagen nicht stehen lassen – warum?
- aufklären
- Betroffene schützen
- Brücken bauen, im Gespräch bleiben
- Grenzen aufzeigen
- …

In welcher Rolle agiere ich?

- Mythos „Neutralitätsgebot" an Schulen: https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/292674/was-man-sagen-darf-mythos-neutralitaet-in-schule-und-unterricht/

Tipps für Gegenrede

- ruhig bleiben
- nicht sofort reagieren – durchatmen und evtl. Mitstreiter*innen suchen
- Themenhopping unterbinden
- Kritik nicht überziehen: Wer sich ungerecht in die rechte Ecke gestellt fühlt, stellt sich womöglich irgendwann tatsächlich in diese Ecke
- aus einer Gruppe einzelne herausgreifen, mit denen man vielleicht reden kann
- Gespräch vertagen – mit einer Erklärung

Strategien zum Umgang mit rechten Aussagen

- Verständnis zeigen, Verständigung anstreben
- Nachfragen, konkretisieren lassen
- Persönlich statt pauschal argumentieren
- Aufklären: Logik & Sachargumente
- Positive Erfahrungen & Werte teilen
- STOPP!

Strategie 1: Verständnis zeigen, Verständigung anstreben

- echte Empörung erstmal ernst nehmen
- für nachvollziehbare Aspekte oder Anliegen Verständnis zeigen

Ziele:

- einen gemeinsamen Nenner finden
- Lösungen erarbeiten

Strategie 2: Nachfragen

- pauschale Behauptungen konkretisieren lassen
- nach Quelle und Belegen fragen
- Warum denkst du das?
- Was wäre, wenn…?

Strategie 3: Persönlich statt pauschal

- „Die Ausländer nutzen den Sozialstaat aus."
  - Der Rumänin, die meine Mutter pflegt, bin ich sehr dankbar. Ohne solche Menschen würde unser Sozialsystem nicht funktionieren.
  - Ich frage mich: Ist es nicht eigentlich so, dass ich diese Rumänin ausnutze?
- „Man kann nachts nicht mehr auf die Straße gehen…"
  - Hast du selbst etwas erlebt, das dir Angst macht?
  - Ich traue mich auf die Straße.
- „Das sind doch alles Wirtschaftsflüchtlinge."
  - Wenn meine Kinder am Verhungern wären, würde ich auch versuchen zu fliehen.

Strategie 4: Aufklären mit Logik & Sachargumenten

- Auf Widersprüche hinweisen: „Soziale Hängematte" vs. „Die nehmen uns Arbeitsplätze weg"
- (Wenige) Zahlen parat haben, z.B.:
  - Zwei Drittel der 2015/16 zu uns Geflüchteten haben einen regulären Job (Erwerbsquote im Schnitt: 77%).
  - 12 Millionen Deutsche aus den Ostgebieten wurden nach dem Krieg in Westdeutschland integriert.
  - Mehr als 5 Millionen Deutsche wanderten im 19. Jahrhundert in die USA aus – v.a. Armuts-, Religions- und politische Flüchtlinge.

Strategie 5: Positive Erfahrungen und Werte teilen

- Wir stehen beide auf dem Boden des Grundgesetzes, ja?
  - Art. 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar
- Ich möchte in einer offenen, vielfältigen Gesellschaft leben, in der jeder Mensch gleich viel wert ist.
- Der pakistanische Taxifahrer, der den Mannheimer Attentäter stoppte (Februar 2025)
- Manche Kommunen nehmen mehr Geflüchtete auf als erforderlich, um ihre Orte lebendig zu halten.

Strategie 6: Stopp!

- Rassismus, Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung benennen…
  - Rassismus ist keine Meinung!
- Grenzen aufzeigen
  - „So sprechen wir nicht miteinander."
  - „Hier ist meine rote Linie."
  - „Hetze ist strafbar."
- Wenn gar nichts hilft, das Gespräch beenden – mit einem Kommentar